

Shingo Segawa, Münster

Die Bedeutung der Leiblichkeit für den Begriff der Person bei Ludwig Feuerbach

Zunächst möchte ich ganz kurz erklären, warum der Begriff der Leiblichkeit für den Begriff der Person von Bedeutung ist, um das Ziel meines Beitrags zu erläutern. Dazu muss ich zugeben, dass ich kein Hegel-Forscher, sondern Bioethiker bin. Im Bereich der biomedizinischen Ethik spielt das Prinzip des Respekts vor Autonomie eine zentrale Rolle für die Begründung des Respekts vor Personen. Ganz grob gesagt, werden die Personen respektiert, weil dem Prinzip der Autonomie zufolge sie autonom sind. Es sind die verschiedenen Konzepte der Autonomie, die alle mehr oder weniger von den *kognitiven* Fähigkeiten, wie etwa Zeitbewusstsein bzw. Selbstbewusstsein usw., ausgehen. Daher muss das Prinzip des Respekts vor Autonomie als Schwellenkonzept funktionieren. Hieraus entsteht eine moralische Sorge, ob die Menschen, die das Kriterium für Autonomie nicht mehr erfüllen können, nicht respektiert werden können. Mir schwebt dabei eine konkrete Frage hinsichtlich des Umgangs mit Demenzpatienten vor. Brauchen wir die Demenzpatienten nicht zu respektieren, nur weil sie nicht in der Lage sind, autonom zu sein? Wenn man diese Konsequenz vermeiden möchte, dann muss ein anderes Konzept als Autonomiekonzept herausgefunden werden. Dazu scheint mir der Begriff von Persönlichkeit sehr ratsam zu sein, die eine der Bestandteile für den Personenbegriff ist. Meine Idee lautet: Wir können anhand der Persönlichkeit des Demenzpatienten mit ihm/ihr angemessen umgehen. In diesem Beitrag definiere ich die Persönlichkeit wie folgt: Die Persönlichkeit charakterisiert ein individuelles Merkmal der Person, sodass sie sich implizit oder explizit in ihren bestimmten ethischen Ansprüchen widerspiegelt. Mein Ziel ist es, mit Hilfe des Beitrags von Ludwig Feuerbach die Persönlichkeit mit der Leiblichkeit zu verknüpfen. Dies ermöglicht uns, zu überprüfen, ob eine neue Perspektive zum adäquaten Umgang mit Demenzpatienten, den nicht hinreichend kognitive Fähigkeiten zugesprochen werden können, durch die Berufung auf Feuerbach eröffnet werden kann.

Aus diesem Grund wird im Folgenden der Fokus auf der Frage nach der Persönlichkeit, Leiblichkeit und dem Zusammenhang zwischen beiden vor allem in dem zehnten Kapitel (Das Geheimnis der Natur in Gott) und dem dreiundzwanzigsten Kapitel (Der Widerspruch in dem Wesen Gottes) und vierundzwanzigsten Kapitel (Der Widerspruch in den Sakramenten) des Bu-